

HERAUSFORDERUNGEN

*in modernen
christlich-
muslimischen
Ehen*



ALANIS LAYKEN

HERAUSFORDERUNGEN

*in modernen
christlich-
muslimischen
Ehen*



ALANIS LAYKEN

Alanis Layken

Herausforderungen in modernen christlich- muslimischen Ehen

Seminararbeit

Seminararbeit zu Anthropologie und muslimische
Lebenswelten

Einleitung

Christlich-muslimische Begegnungen stehen immer wieder im Rampenlicht unserer Medien, wie auch kürzlich das Beispiel der Schweizerin Nina in einer Reportage des SRF gezeigt hat, die sich in den albanischstämmigen Leo verliebt hat und zum Islam konvertiert ist. Ihr Umfeld reagierte kritisch und konfrontierte sie mit dem Vorwurf, sie wäre nur seinetwegen konvertiert.¹ Nina und Leos Beziehung ist schon längst kein Einzelfall mehr. Die wachsende Zahl von Migranten muslimischer Herkunft in Deutschland, Österreich und der Schweiz führt zu einer Mischung von Religionen und Kulturen, die unter anderem als Folge einen Anstieg von religionsverschiedenen Ehen hat. Die christlich-muslimische Ehe ist ein zentrales Beispiel für den interreligiösen Dialog, und das Untersuchen solcher Ehen kann Einsichten in gesellschaftliche Haltungen gegenüber religiöser Vielfalt und Mischehen geben. Ausserdem kann es dazu beitragen, das Verständnis und die Toleranz zwischen verschiedenen religiösen Gemeinschaften in der heutigen globalisierten Welt zu fördern. Es dient aber auch dazu, Herausforderungen und Chancen im interreligiösen Dialog zu erkennen. Wie in dieser Arbeit gezeigt wird, gibt es nicht nur religiöse, sondern auch rechtliche und soziale Herausforderungen. Zweifellos hat jedes Paar auch seine individuellen Herausforderungen erlebt, die stark von einem anderen christlich-muslimischen Paar abweichen können. In dieser Arbeit soll es um rechtliche, religiöse und soziale Herausforderungen gehen, mit denen sich die meisten christlich-muslimische Paare auseinandersetzen